

Masako meets the Robots: Pianistin trifft Musikroboter

Historische Musikautomaten zeichnen sich durch feinmechanische Meisterschaft und oft große gestalterische Kunstfertigkeit aus. Von Tonträgern spielen Sie bestimmte festgehaltene Musikstücke ab. Heutige Musikautomaten enthalten auch Regelungstechnik und sind fernsteuerbar. Die mechanischen Herausforderungen sind keineswegs geringer. Durch Computertechnik lassen sich nicht nur sehr viele unterschiedliche Stücke abspielen, sondern die Maschinen können auch Live reagieren („in Echtzeit“), damit kommt Robotik ins Spiel. Dazu muss die Maschine auch Reize erfassen und darauf sinnvoll reagieren.

Die körperliche Erscheinung der Maschinen macht sie zu faszinierenden Klangskulpturen, diese können in Klanginstallationen präsentiert werden.

In anderen Fällen wählen die Konstrukteure eine menschenähnliche Gestalt, man spricht dann von Humanoiden, das Publikum kann sich dann gruseln.

Im Gegensatz zu gängiger Musikelektronik wird stets die Klangerzeugung sichtbar nachvollziehbar und beeindruckt Groß und Klein durch Direktheit. Anstatt mit Live-Video eine optische Ebene zur Musik zu erzeugen verkörperlicht die Maschine selbst das Spielen.

Die Musiker und Komponisten Christoph Reiserer und K.F. Gerber haben in den letzten Jahren akustische Computer-steuerbare Instrumente konzipiert, gebaut und konzertant eingesetzt. Sie laden nun die vielseitige Pianistin Masako Ohta ein, um in dieser spannenden, neuartigen Besetzung zu agieren. Zusätzlich zum traditionellen Konzertflügel spielt sie das seltene Taishōgōto (japanisch 大正琴) ein elektrifiziertes Saiten-Zupfinstrument mit Tasten. Das Taishogoto wird mit den Maschinen verbunden werden.

So entstehen mehrere Kommunikationsebenen: einmal eine akustisch direkt hörbare und zum anderen eine digitale über Datenaustausch.

Ebenfalls in Computer- Anbindung treten weitere traditionelle Instrumente hinzu wie Klarinette, Saxophon und Bass.

Masako Ohta: Klavier, Taishogoto

Christoph Reiserer: Saxophon, Klarinette, e-Gitarren-Roboter, Schlagzeug-Roboter, e-Harmonium.

Karl F. Gerber, experimenteller Violinautomat, Bass.